

Information: Die AEAG bietet auch heuer wieder Führungen durch den Wohnpark an. (S.13)



Heft 03 / 04 • März / April 2026 • 35. Jahrgang • € 2,50

Schwerpunkt: HAVIS

MBR-Sprechstunde
Meet and Greet mit der Hausverwaltung

Samstag, 11. April 2026
von 10:00 bis 12:00 Uhr
im Kaufpark Alterlaa

Schwerpunkt: HAVIS
Michaela Horvath und Brigitte Sack (MBR)

Meet and Greet mit der Hausverwaltung: Stefanie Meduna (Leitung HV) unterstützt bei Anmeldung und Einstieg.

Edith Pfeifer zeigt die Funktionen von HAVIS, z.B. Daten abrufen oder Schadensmeldungen eingeben. Ein Service vom fitgedacht Seniorenklub.

www.mbr-alterlaa.at
kontakt@mb-alterlaa.at
Robertstrasse 10 Alterlaa

Michaela Horvath
Edith Pfeifer
Brigitte Sack
Stefanie Meduna

Kampfkunst in der Rundturnhalle:

Vienna Open Championship 2026 Österreichs größter Jiu Jitsu-Wettbewerb im Wohnpark Alterlaa

Kampfsport-Athlet:innen fiebern Österreichs größtem Jiu Jitsu-Wettbewerb entgegen: Am 16. und 17. Mai 2026 findet in der Rundturnhalle Alt Erlaa wieder die Vienna Open Championship (VOC) statt. Besucher:innen können bei freiem Eintritt nationale und internationale Jiu Jitsu-Größen erleben und verschiedene Wettkampfdisziplinen kennenlernen. Der im Wohnpark Alterlaa ansässige Sportverein Ju Jitsu Ryu Tsunami Alterlaa organisiert den Bewerb gemeinsam mit dem Jiu Jitsu Landesverband Wien.



© Daniel Tremel



© Daniel Tremel



© Daniel Tremel

Landeswettbewerb mit internationalem Flair

Erwartet werden an den zwei Wettbewerbstagen im Mai mehr als 400 Kampfsportler:innen aus Österreich und den Nachbarländern. Die Offene Wiener Landesmeisterschaft, den der Verein Ju Jitsu Ryu Tsunami Alterlaa seit 2016 organisiert, gibt Jutsukas aller Altersstufen die Möglichkeit, ihr Können zu zeigen und im Wettbewerb gegeneinander anzutreten. Die Kategorien reichen von Fighting über Jiu Jitsu (BJJ) bis hin zu Show- und Duo-Bewerben.

Freier Eintritt für Interessierte

Die japanische Kampfkunst Jiu Jitsu geht auf die waffenlosen Selbstverteidigungs-techniken der Samurai zurück: Tritte, Schläge und Würfe werden mit Hebel- und Würgetechniken kombiniert, um die Kraft des Gegners zum eigenen Vorteil zu nutzen.

Für Zuschauende ist der Eintritt bei der VOC frei – ein Sporterlebnis für Groß und Klein, die Einblicke in die vielfältigen Kampftechniken des Jiu Jitsu bekommen wollen! An beiden Wettkampftagen werden Gäste und Athlet:innen beim Buffet in der Rundturnhalle mit Essen und Trinken versorgt.

Informationen zur Vienna Open Championship 2026:

www.jjrt.at/voc-2026/

Anmeldung für Jiu Jitsu-Athlet:innen
smoothcomp.com/en/event/24622

Anmeldung bis 12. Mai 2026 möglich

VOC Vienna Open Championship 2026 | 16. und 17. Mai 2026

Alt Erlaa Rundturnhalle | Anton-Baumgartner-Straße 44 | 1230 Wien

Freier Eintritt für Zuschauer:innen

Instagram: [@voc_jj_events](https://www.instagram.com/voc_jj_events/) | [@jjrt.alterlaa](https://www.instagram.com/jjrt.alterlaa/)



© Daniel Tremel

© Daniel Tremel



Sanftes Yoga für alle, die sich bewegen möchten

Der Frühling ist da – der perfekte Zeitpunkt, um nach Ostern neu durchzustarten! Sanftes Yoga ist eine ruhige und zugleich wirkungsvolle Bewegungsform, die sich besonders gut für Einsteiger:innen und alle eignet, die ihrem Körper etwas Gutes tun möchten. Durch gezielte Übungen werden Beweglichkeit, Flexibilität und Körpergefühl gefördert – sanft, gelenkschonend und in jedem Alter ausführbar.

Zu Beginn gibt es eine Kursübersicht mit dem gesamten Programm. Und nach jeder Einheit wartet ein persönlich gestaltetes Merkblatt zum Mitnehmen – mit einer Übung zum Selbstaushüben zu Hause. So bleibt die Bewegung nicht nur in der Stunde, sondern begleitet durch die ganze Woche. Ein kleines Geschenk jedes Mal!

Kurszeiten - Wunschtermin wählen:

Mittwoch, 20:00 bis 21:00 Uhr, Start: 08.04.2026 (10 Einheiten)

Freitag, 18:00 bis 19:00 Uhr, Start: 10.04.2026 (10 Einheiten)

Donnerstag, 11:00 bis 12:00 Uhr, Start: 23.04.2026 (10 Einheiten)

Wo:

Gymnastik-Klub Alterlaa

Anmeldung und Information:

Tel.: +43 676 949 1985 (Claudia)



Etwas verpasst?

Wie immer finden Sie die Ausgaben des letzten Jahres als PDF auf unserer Homepage: www.porter.at, hier können Sie uns auch Leserbriefe senden und an Umfragen teilnehmen.



Inklusive Lesung voller Emotionen im Wohnpark Alterlaa

Am Sonntag, dem 22. März 2026, fand im Wohnpark Alterlaa eine besondere kulturelle Veranstaltung statt. Der fitgedacht Seniorenclub lud zur inklusiven Lesung mit Musik ein.

Zu Beginn richtete Franz Joseph Huainigg, Gründer des Literaturpreises Ohrenschaus, einfühlsame und inspirierende Worte an das Publikum. Ohrenschaus fördert literarische Werke von Menschen mit Lernschwierigkeiten und schafft eine wichtige Plattform für ihre Stimmen und Talente.

Im Mittelpunkt standen die berührenden Texte der Ohrenschaus Autorinnen und Autoren. David Tritscher las dabei seine eigenen Texte, während Schauspielerin Berta Kammer ausgewählte Werke anderer Autorinnen und Autoren eindrucksvoll vortrug. Die Geschichten erzählten von Hoffnung, Glück, Mut, Zuversicht, Vertrauen, Wärme und Sehnsucht, Worte, die viele Zuhörerinnen und Zuhörer tief bewegten und für spürbare Gänsehaut sorgten. Für einen Moment öffnete sich eine neue, intensive Welt, die lange nachwirkte.

Musikalisch begleitet wurde die Lesung von Carlo Duviaviè, dessen klassische Gitarrenklänge die Atmosphäre auf besondere Weise unterstrichen. Seine Musik berührte die Seele ebenso wie die gesprochenen Texte und verlieh der Veranstaltung eine zusätzliche emotionale Tiefe.

Beim anschließenden freien Buffet nutzten viele Gäste die Gelegenheit zum Austausch mit den Künstlerinnen und Künstlern. Die gehörten Geschichten standen dabei noch lange im Raum und wirkten in vielen Gesprächen nach. Der Eintritt war frei, Spenden kamen vollständig dem Verein Ohrenschaus zugute.



Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie kraftvoll und verbindend Literatur und Musik sein können und wie wichtig es ist, allen Menschen eine Bühne zu geben.

Weitere Informationen:

www.ohrenschaus.net

www.seniorenclub-fitgedacht.at

Osterbasteln im Kaufpark

Am 25. März fand im Kaufpark unser Osterbasteln für Kinder statt. An vielen bunten und liebevoll gestalteten Bastelstationen wurde fleißig gebastelt, gemalt und ausprobiert. Für eine kleine Stärkung zwischendurch sorgte der Verein der Kaufleute mit leckerer Verpflegung. Die Bastelstationen wurden vom Mieterbeirat, dem Kreativ-Klub, dem Keramik-Klub und der SPÖ Alterlaa betreut. Es war ein fröhlicher, bunter Nachmittag mit vielen strahlenden Kinderaugen.



*Kasperlabenteuer
im Kaufpark Alt-Erlaa*

07.04.2026 -
16.00 Uhr in der
Mall

KASPERLTHEATER

MAGIC & FUN

Programm:
Kasperl und der Eierdieb
07.04.2026 - 16.00 Uhr

Neues Quantentechnologie-Zentrum entsteht in Wien

Im 3. Bezirk entsteht das neue Quantum Technology Center. Dort sollen die Potenziale der Quantentechnologie in Wien gezielt weiterentwickelt und in konkrete Anwendungen gebracht werden.

Ziel ist es, Technologieunternehmen, Start-ups, industrielle Partner*innen und forschende Einrichtungen an einem Ort zusammenzuführen, um die Potenziale der Quantentechnologie in Wien gezielt weiterzuentwickeln und in konkrete Anwendungen zu bringen. Das Zentrum beschleunigt den Transfer von wissenschaftlicher Exzellenz in wirtschaftliche Wertschöpfung und leistet damit einen wesentlichen Beitrag dazu, Arbeitsplätze, Innovation und Wohlstand in Wien nachhaltig zu sichern und weiter auszubauen.

Das Quantum Technology Center wird im Auftrag der Stadt Wien von der Wirtschaftsagentur Wien errichtet und soll bis 2033 fertiggestellt werden. Am 12. März 2026 erfolgte der Startschuss für die Planung.

Innovationsprojekt

Das Zentrum entsteht im Kontext eines größeren Innovationsprojekts: Die Wirtschaftsagentur Wien wird das **Life Sciences Center Vienna** in Neu Marx entwickeln. Dort soll bis 2029 ein international sichtbarer Standort für Life Sciences, Künstliche Intelligenz und die Verbindung dieser Technologien für medizinische Innovationen entstehen.

Angrenzend an das Life Sciences Center Vienna entsteht mit dem Quantum Technology Center Vienna ein 2. technologischer Schwerpunkt. Mit dem Life Sciences Center Vienna und dem Quantum Technology Center Vienna schafft die Stadt Wien in Neu Marx einen Standort, an dem die Spitzentechnologien des 21. Jahrhunderts gebündelt werden.

Das Quantentechnologie-Zentrum soll ein Ort werden, an dem wissenschaftliche Exzellenz, unternehmerische Anwendung und technologische Entwicklung zusammengeführt werden. Gerade in Zukunftsfeldern wie der Quantentechnologie kann nachhaltiger

Erfolg nur im engen Zusammenspiel von öffentlicher Hand, Forschung, Unternehmen und weiteren Akteur*innen aus dem Innovationssystem entstehen.

Das Quantentechnologie-Zentrum ist bewusst als Standort für technologische Anwendung und industrielle Umsetzung konzipiert. Dadurch wird eine Brücke zwischen wissenschaftlicher Exzellenz und wirtschaftlicher Anwendung geschlagen.

Spitzentechnologien gemeinsam gestalten

Das Quantentechnologie-Zentrum soll auch ein Ort des Austauschs und der Wissensvermittlung sein. Zukunftstechnologien sollen in Wien nicht nur erforscht und angewendet, sondern auch vermittelt und weitergegeben werden. Deshalb soll das Zentrum den Wissenstransfer und die Nachwuchsförderung gezielt stärken sowie den Austausch zwischen Unternehmen, Forschung und Bildungseinrichtungen fördern. Das schafft eine Grundlage dafür, dass technologisches Know-how, innovative Anwendungen und gut ausgebildete Fachkräfte in Wien gemeinsam wachsen können.

Bezirksbudgets werden erhöht

Damit gute Politik direkt im Grätzl ankommt, stärkt Wien die Handlungsmöglichkeiten der Bezirke. Nachdem die Bezirksbudgets im Zuge der Budgetkonsolidierung gleichgeblieben sind und die Bezirke damit 2026 einen wichtigen Beitrag zur Budgetkonsolidierung geleistet haben, werden die Mittel ab 2027 wieder erhöht. Insgesamt steigen die Bezirksbudgets um rund 27 Millionen Euro, eine Erhöhung von etwa 10 Prozent. Damit steht den Bezirken künftig wieder mehr finanzieller Spielraum für konkrete Verbesserungen und Projekte direkt in den vielfältigen Grätzln zur Verfügung.

Ihre Bezirksrätin
Susanne Deutsch



Wir sind für Sie da!

Die Klubabende der SPÖ Alterlaa finden jeden Donnerstag ab 19 Uhr im Klublokal des Wohnparks, A6/02, statt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SPÖ-Alterlaa freuen sich über Ihren Besuch und stehen auch für persönliche Gespräche gerne zur Verfügung.

Bezirksrätin Susanne Deutsch steht ebenfalls jeden Donnerstag ab 19 Uhr für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Sie sind herzlich eingeladen.

Wir sind für Sie aber auch unter der Email-Adresse spoe-alterlaa@spw.at für Sie erreichbar.

Impressum: Medieninhaber und Verleger: porter press Verlag Träger e.U, Herausgeber: A. W. Träger, Redaktion und Verwaltung: Heiligenstädter Lände 29/2.OG, 1190 Wien, E-Mail: porter@aon.at, Produktion und Druck: Wograndl Druck, Druckweg 1, 7210 Mattersburg, Jahresabonnement: € 17,- inkl. MWSt., bei Beziehern außerhalb des Wohnparks/Osramgründe/Wiesenstadt zzgl. € 30,- Versandkosten, Erscheinungsweise: 8x jährlich, periodisch, Erscheinungsort: Wien Nachdruck nur mit Quellenangabe und schriftlicher Genehmigung des Verlages. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder und müssen sich nicht mit jener der Redaktion decken, Abonnementbestellungen gelten auf ein Jahr ab dem Monat der Bestellung und verlängern sich jeweils um ein Jahr, sofern das Abo nicht spätestens einen Monat vor Ablauf des Bestellzeitraumes schriftlich gekündigt wird. Es gilt der Anzeigentarif Nr. 8.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Medieninhaber (Verleger): porterpress Verlag Träger e.U, Heiligenstädter Lände 29/2.OG, 1190 Wien, zu 100 %.

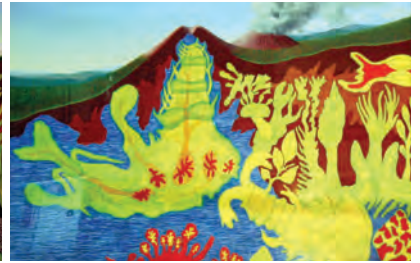
ZWISCHEN BETON UND VISION
**JUBILÄUMSAUSSTELLUNG
 PETER PONGRATZ**
 anlässlich 50 Jahre Wohnpark Alterlaa

15.
APRIL
 18:30 h

GALERIE ALTERLAA
 Kaufpark Alt-Erlaa
 Anton-Baumgartner-Straße 44
 1230 Wien



Vulkanische Landschaft (nach Caspar David Friedrich)



Vulkanische Landschaft (nach Philipp Otto Runge)

Seit fünf Jahrzehnten steht der Wohnpark Alterlaa für die gelungene Verbindung von Architektur, Gemeinschaft und Lebensqualität. Die terrassierte Anlage des Architekten Harry Glück gilt bis heute als internationales Vorbild für qualitätsvollen sozialen Wohnbau.

Zum Jubiläum laden die kleine galerie und die VHS Liesing zu einer Ausstellung mit Werken von **PETER PONGRATZ & ELISABETH BLANKE**. Die Kunst von Pongratz – auch im Wohnpark selbst vertreten – verbindet gesellschaftliches Engagement mit einem sensiblen Blick auf Natur und Mensch und spiegelt damit zentrale Ideen von Alterlaa.

Gewidmet ist die Ausstellung dem Galeristen und Kunstvermittler René Prassé, der gemeinsam mit engagierten Bewohner*innen früh eine lebendige Kunstszene im Wohnpark prägte.

Heute erinnert die Jubiläumsausstellung in der 1979 gegründeten Kaufparkgalerie daran, dass Alterlaa mehr ist als ein Wohnbau: ein Ort, an dem Architektur, Kunst und Gemeinschaft seit 50 Jahren eine seltene Allianz bilden.

Mit freundlicher Unterstützung von:
 Bezirk Liesing · Wien Kultur · VHS Wien · Kaufpark Alterlaa ·
 AEAG Gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft Wohnpark Alt-Erlaa ·
 Wohnpark Alt-Erlaa Zeitung

TERMINE & HIGHLIGHTS

15. April 2026, 18:30 Uhr · Eröffnungsfeier

Vernissage der Ausstellung von **Peter Pongratz**

Begrüßung: **Mag.ª Caroline Eckhart**, Direktorin VHS Liesing u.
Mag.ª Barbara Mithlinger, Leiterin kleine galerie

Einleitende Worte: **LABg. GR Christian Deutsch**,
 Vorsitzender des Verbands Wiener Volksbildung

Offizielle Begrüßung: **Gerald Bischof**,
 Bezirksvorsteher von Liesing

Musikalische Begleitung: **Dominik Nostitz und Band**

6. Mai 2026 · Kunsterleben im Wohnpark Alterlaa

17:00 Uhr – Geführter Rundgang zu den Kunstwerken von Peter Pongratz im Wohnpark. Anschließend Führung durch die Ausstellung in der Galerie Alterlaa

18:30 Uhr – Präsentation der Kunstzeitung BRAVDA
Peter-Pongratz-Spezial & Christian Ehalt
 Vortrag von Prof. **Gotthard Fellerer**



Verteilaktion zu Ostern



Offen Gesagt -

Leerstand von Geschäftslokalen im Kaufpark

Dieses Kürzlich hatten wir Besuch von Gästen. Bisher trafen wir einander immer in einem Lokal in der Innenstadt. Da sie den Wunsch hatten, den Wohnpark kennenzulernen, haben wir sie in unsere Wohnung eingeladen. Unsere Gäste hatten die Anfahrtszeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln falsch eingeschätzt. Deshalb kamen sie zu früh in der U 6 Station Alterlaa an. Um nicht vor der vereinbarten Besuchszeit bei uns zu sein, machten sie eine Runde durch den Kaufpark. Sie besuchten die Mall und gingen vorbei an der Arena zu unserer Wohnung im C-Block.

Im Rahmen unserer entspannten Unterhaltung, nachdem sie unsere Wohnung problemlos gefunden hatten, schilderten sie uns ihre Wahrnehmungen. Der Ausblick von unserer Wohnung in den Wienerwald beeindruckte sie. Allerdings äußerten sich unsere Gäste verwundert über die Leerstände im Kaufpark. In der Mall hatten sie sich einen Eindruck im Erdgeschoss und auch im ersten Stock verschafft. Für sie war es unverständlich, dass im Kaufpark eine beträchtliche Zahl von Geschäftsflächen unbenutzt frei sind. Sie meinten, dass der Kaufpark als Versorgungszentrum stark frequentiert sein müsste. Einerseits gibt es den Verkehrsknotenpunkt mit der U 6 Station Alterlaa und mit Haltestellen mehrerer Buslinien. Zusätzlich besteht für den PKW-Verkehr eine öffentliche Parkgarage. Aus meinen Erzählungen kennen sie die Zahl der Bewohner*innen im Wohnpark.

Aufmerksame Bewohner*innen werden bestätigen, dass es eine gewisse Fluktuation bei den Geschäften gibt. Manche schließen, andere öffnen neu. Das gilt auch im Kaufpark. Leider kam es in



Sonderfall Bauernmarkt

Es ist eine Binsenweisheit, dass ein lebendiges und vielfältiges Angebot an Geschäften Kunden anzieht. Daher kommt auch dem wöchentlich am Freitag stattfindenden kleinen Bauernmarkt Bedeutung als Nahversorger für die Bewohner*innen im Wohnpark zu. Drei Anbieter, Arge Rosenauerwald, Greilinger und ein Weinhandler aus dem Burgenland bauen ihre Stände auf. Unverständlich ist es, dass dies in der Arena ist. Besonders im Winter und bei Starkregen sind die Verkäufer*innen mit ihren Waren dem Schlechtwetter ausgesetzt.

In der überdachten Mall finden immer wieder Veranstaltungen statt. Wenn z.B. ein Kinderfasching dort Platz findet, warum kann nicht der wöchentliche Bauernmarkt in der Mall sein Angebot platzieren?

Als Bewohner des Wohnparks wünsche ich mir, dass der Kaufpark in seiner Attraktivität wieder aufgewertet wird.

*Prof. Dr. Helmut Holzinger
e-mail: Helmut.Holzinger23@gmx.at*

Patrick Gasselich als Parteiobmann der ÖVP Liesing wiedergewählt

Beim Bezirksparteitag der ÖVP Liesing wurde Patrick Gasselich erneut zum Bezirksparteiobmann gewählt. Damit setzt Gasselich seine Arbeit an der Spitze der Liesinger Volkspartei fort. Unterstützt wird er dabei von einem breit aufgestellten Team: Als Stellvertreter fungieren die Bezirksräte Markus Fiala und Elisabeth Halvax sowie Klubobmann Philipp Stadler-Simbürger. Finanzreferent bleibt Fabian Rothen. Gemeinsam soll die erfolgreiche Arbeit der Bezirkspartei fortgesetzt und weiter ausgebaut werden.



Der zentrale Schwerpunkt bleibt für Gasselich der Kampf gegen die planlose Verbauung im Bezirk sowie der konsequente Ausbau der Infrastruktur. „Liesing wächst – und genau deshalb braucht es klare Planung statt der planlosen Verbauung durch die SPÖ. Wir werden uns weiterhin mit Nachdruck dafür einsetzen, dass bei neuen Projekten immer die nötige Infrastruktur mitgeplant wird – sei es bei den Öffis, bei der medizinischen Versorgung oder bei Kinderbetreuung und Schulen“, so Gasselich. Nur so können Lebensqualität, Tradition und nachhaltige Entwicklung im Bezirk langfristig gesichert werden.

Auch der Wiener Landesparteioobmann Markus Figl gratulierte zur Wiederwahl und hob insbesondere die geschlossene Teamarbeit hervor: „Die ÖVP Liesing steht für Verlässlichkeit, starke Präsenz im Bezirk und konkrete Arbeit für die Menschen vor Ort. Patrick Gasselich und sein Team setzen seit Jahren auf konsequente Sacharbeit und starken Bürgerkontakt in Liesing.“

Die nächste



erscheint am 18. Mai 2026 –
**Redaktionsschluss
ist am 4. Mai 2026**

Angelikas Kultur.Punkt

Die verlorene Ehre von Katharina Blum von Heinrich Böll

Dieses Stück wurde vom Regisseur Bastian Kraft sehr fesselnd und einprägsam auf die Bühne gebracht. Die Geschichte der jungen alleinstehenden Katharina, die 1974 auf einer Tanzparty einen gesuchten Verbrecher kennen lernt, ihn nach Hause bringt und ihm dann zur Flucht verhilft, von der Polizei verhört und ihr gesamtes Privatleben in der Zeitung verrissen sieht, und vier Tage später einen Mord gesteht, ist nach wie vor eine faszinierende Geschichte von Gewalt, die sich in einer Spirale nach oben zieht und leider immer noch erschreckend aktuell ist. Die Präpotenz der Polizei als auch der Presse gegenüber Katharina ist düster und fordernd. Auch die ständigen Befragungen werden mehr wie emotionell geführt, insbesondere was die Herrenbesuche von Katharina angeht. Die „ZEITUNG“ berichtet mehr wie reißerisch über den Vorfall und scheut auch nicht zurück, Katharinas kranke Mutter im Spital zu besuchen, um ihre Schmierblätter zu füllen.

Drei Schauspielerinnen stehen auf der Bühne und sind auch auf drei Bildschirmen mit aufgezeichneten Videos zu sehen, wobei sie live dazu sprechen. Diese Videobilder zeigen die Verhöre durch die Polizei und die Aussagen von Katharinas Freunden sowie ihrem Anwalt in schneller Reihenfolge und dokumentieren damit auch die beispiellose Hetze der Medien und die daraus entstehende Gewalt.

Mit ihrem intensiven Spiel schaffen Lola Klamroth, Rebecca Lindauer und Katharina Schmalenberg ein radikales als auch

beängstigendes Bild, das den Geist der 1970er Jahre wider spiegelt, der aber heute noch zeitgemäß ist.

Ein stimmiger Theaterabend, der zum Nachdenken auffordert.

www.burgtheater.at



Weitere Empfehlung für verregnete Wochenenden oder zum einfach so genießen:

Das Museum für Angewandte Kunst hat seine permanente Schau-stellung „Wien 1900 Alltag - Gesamtkunstwerk“ durch den Künstler Markus Schinwald neu aufstellen lassen und hat damit vielen interessante, interaktive Situationen geschaffen, die es sich wirklich lohnen anzuschauen. Von Postkarten bis zu Möbeln ist hier alles zu sehen, was Wien um 1900 ausmacht und welche Objekte die Wiener Werkstätte geschaffen hat. Besonders schön sind unter vielen anderen die Werke von Josef Hoffmann, Gustav Klimt, Dagobert Peche und Margaret MacDonald MacIntosh.

Wer sich nach dem Kulturgenuss noch stärken bzw. einen gemütlichen Ausklang gönnen möchte, ist im eleganten, gleich danebenliegenden Salonplafond mit seinem wunderschönen Garten bestens aufgehoben!

www.mak.at

www.salonplafond.wien



Information großgeschrieben

Heizen und Kühlen sind als Thema seit geraumer Zeit weltweit kaum mehr zu übersehen bzw. zu überhören. Im Wohnpark Alt-Erlaa geht die Zeit der Vorbereitungen zum ersten Schritt der großen Umstellung nun zu Ende. Vom Umfang her haben wir es schon jetzt mit einem Projekt von „Europa-Dimen-

sion“ zu tun. Der Beginn der Thermischen Sanierung als ersten Schritt steht im Block A unmittelbar bevor. Eines der wesentlichen Erfolgskriterien ist dabei eine professionelle permanente Kommunikation zwischen Hausverwaltung/Hausbetreuung und Bewohner:Innen.

Dabei kommt auch dem Mieterbeirat eine bedeutende Rolle zu. Im vergangenen Monat wurden dazu an zwei Samstagen Führungen in der Musterwohnung im Block A durchgeführt. Die Mieterbeirätinnen Brigitte Sack, Andrea Dietrich-Kerbl, Michaela Horvath und Tina Breitenstein waren dabei gemeinsam im Einsatz. 170 Teilnehmer:Innen nahmen die Gelegenheit wahr, um sich ein Bild von den bevorstehenden Änderungen zu machen. Dass dabei aber auch Detailfragen kamen – welche der ausführenden Firmen wird wann und wo zum Einsatz kommen – die zurzeit noch gar nicht beantwortet werden können, überrascht nicht. Professionelle Projektplanung, und die ist seit der Zeit der Vorbereitungen zu den ersten Probebohrungen nicht

nur vorgesehen, sondern im Wohnpark bereits im Einsatz, stellt sicher, dass zeitgerecht alle Detailentscheidungen getroffen werden.

Themen wie Fenstertausch und andere aktuelle Anliegen rund um den Wohnpark können auch in der Facebook-Gruppe des Mieterbeirats besprochen werden – fb.com/mbr.alterlaa. Dort ist auch Raum für einen Erfahrungsaustausch, Fragen und Diskussionen, übersichtlich und ausschließlich unter Bewohner:Innen des Wohnparks.

Zeiten großer Änderungen und Erneuerungen werden gerne auch von Trittbrettfahrern genützt. Kürzlich wurden die Wohnpark-Bewohner:Innen mit einem Angebot einer Klimasysteme-Firma aus der Gutheil-Schoder-Gasse beglückt: Heizen & Kühlen zum Aktionspreis - nur für kurze Zeit! Dass dies zum jetzigen Zeitpunkt im Wohnpark vollkommen unangebracht ist, sollte einem „Fachunternehmen“, noch dazu mit Firmensitz im 23. Bezirk, eigentlich klar sein. Vielleicht liegt es aber auch daran, dass besagte Firma erst seit 7. März 2026 im Digitalen Amtsblatt der Republik Österreich als Einzelunternehmen erstmals eingetragen wurde.

Abgesehen davon, jede derartige Installation ist im Wohnpark durch die Hausverwaltung genehmigungspflichtig! Nicht übersehen sollte dabei auch werden, dass bei einem Wohnungswechsel der Rückbau auf Mieterkosten zu erfolgen hat – steht auch in jedem Genehmigungsschreiben der Hausverwaltung.

Wilhelm L. Andel
wilhelm@andel.at

Die Wiener Spitäler: Rund um die Uhr im Einsatz

Dr. Michael Binder, Medizinischer Direktor des Wiener Gesundheitsverbundes (WIGEV), war im Wohnpark Alterlaa zu Gast. Er präsentierte auf Einladung der SPÖ-Alterlaa im Klublokal A6/02 die erfolgreiche Leistungsbilanz für das Jahr 2025 und stand einem interessierten Publikum für alle Fragen zur Verfügung.



Die Patient*innen-Frequenzen sind erneut gestiegen. Im Jahr 2025 verzeichneten die Kliniken des Wiener Gesundheitsverbundes über 5,2 Millionen ambulante Patient*innen-Kontakte, 244.548 Patient*innen wurden stationär versorgt.

3 von 4 Spitalsbehandlungen der Stadt in WIGEV-Kliniken

Einmal mehr zeigt sich die zentrale Rolle des Wiener Gesundheitsverbundes als größter Akutversorger der Stadt. Und das Tag und Nacht. Alle 2,5 Minuten werden die WIGEV-Spitäler von einer



Rettungsorganisation angefahren. Der Wiener Gesundheitsverbund übernimmt somit rund 90 Prozent aller Rettungsanfahrten in Wien, in der Nacht sind es sogar 94 Prozent. So waren es im letzten Jahr 210.938 Rettungsanfahrten.

Positives konnte auch im Hinblick auf die Personalsituation berichtet werden. Die Fluktuation sinkt 2025 auf 8,8 Prozent, der Besetzungsgrad liegt bei 95 Prozent in der Pflege sowie bei 96 Prozent im ärztlichen Bereich und damit erneut über dem Vorjahresniveau.

High-End-Medizintechnik und Digitalisierung als Qualitatsmotoren

Bereits seit 2023 wird die roboterassistierte Chirurgie im Wiener Gesundheitsverbund sukzessive ausgebaut. Mittlerweile sind 8 Da-Vinci-Roboter in den Kliniken im Einsatz. Zudem erhielten 2025 die Klinik Landstraße eine topmoderne biplane Angiografie-Anlage und die Klinik Donaustadt ein neues MRT-Gerät. „Wir investieren gezielt in Bereiche, die die Versorgung nachhaltig verbessern: Moderne Medizintechnik, digitale Vernetzung und innovative Therapien. Unser Anspruch ist es, Spitzenmedizin für alle Wiener*innen zugänglich zu machen und immer schonendere Therapie- und Operationsverfahren anbieten zu können“ erklärt Michael Binder, Medizinischer Direktor des Wiener Gesundheitsverbundes.



Medizinische Durchbrüche und österreichweite Premieren

2025 wurden insgesamt 131.056 Operationen im Wiener Gesundheitsverbund durchgeführt. Durch den Ausbau der High-End-Medizintechnik erfolgen heute immer mehr Eingriffe ambulant, die früher noch mit stationären Aufenthalten verbunden waren. Medizinische Premieren stärken Wien als Innovationsstandort Außerdem war 2025 ein Jahr bedeutender medizinischer Durchbrüche und österreichweiter Premieren. In der Klinik Floridsdorf führten Herzchirurg*innen zum ersten Mal in Österreich eine minimal-invasive

Herz-Bypass-Operation mit dem Da-Vinci-Roboter durch. Und auch das Team der Klinik Landstraße sorgte für eine Österreich-Premiere, als Ärzt*innen eine Schilddrüsenoperation mittels Da-Vinci-Roboter minimalinvasiv über die Achsel durchführten.

„Diese Premieren unterstreichen, dass der Wiener Gesundheitsverbund nicht nur verlässlicher Versorger, sondern auch einer der führenden Innovationstreiber in der Gesundheitsversorgung Österreichs ist“, stellt Binder klar.

Umfassendes Modernisierungsprogramm für die Kliniken der Zukunft

Das umfassende Modernisierungsprogramm des Wiener Gesundheitsverbundes läuft auf Hochtouren. Allein bis 2030 investiert die Stadt insgesamt 3,3 Milliarden Euro in die klinische Infrastruktur. Die vollständige Umsetzung aller Projekte ist bis 2040 vorgesehen. 2025 konnten weitere wichtige Meilensteine erreicht werden: In der Klinik Favoriten eröffnete der neue Zubau des Instituts für

Physikalische Medizin und Rehabilitation. Darüber hinaus wurden Rohbauten in der Klinik Hietzing, der Klinik Ottakring sowie im Therapiezentrum Ybbs fertiggestellt. Mit dem Spatenstich für die neue Speiseversorgung in der Klinik Donaustadt startete zudem ein weiteres zentrales Infrastrukturprojekt.

Die Bauprojekte werden konsequent nach modernsten ökologischen und medizinischen Standards umgesetzt. Damit werden die strukturellen Voraussetzungen für eine Medizin der Zukunft geschaffen, die noch stärker in spezialisierten Schwerpunkten organisiert sein wird.

Ausblick für das Jahr 2026

Parallel zur baulichen Modernisierung treibt der Wiener Gesundheitsverbund 2026 organisatorische Innovationen voran. Ein Technologie-Sprung steht mit der Einführung des ersten Bronchoskopie-Roboters Österreichs in der Klinik Floridsdorf bevor. Das hochmoderne Verfahren ermöglicht eine besonders präzise und frühzeitige Diagnostik von Lungenkarzinomen. Zusätzlich wird mit der Anschaffung eines weiteren Da-Vinci-Systems in der Klinik Hietzing robotergestützte Chirurgie in allen Kliniken des Wiener Gesundheitsverbundes verfügbar sein.

Modernisierungsprogramm

6 Kliniken + AKH Wien 1 Therapiezentrum



Spitzenmedizin im Alltag

Wenn in Wien drei von vier Spitalsbehandlungen in den Kliniken des Wiener Gesundheitsverbundes (WIGEV) stattfinden und alle 2 ½ Minuten eine WIGEV-Klinik von der Rettung angefahren wird, 36 Kinder pro Tag das Licht der Welt erblicken und in neun Pflegewohnhäusern rund 328.000 medizinische und therapeutische Behandlungen durchgeführt werden, dann zeigt dies eindrucksvoll, welche großartige Leistung von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hier erbracht wird. 5,2 Mio. ambulante Kontakte und 244.548 stationäre Patient*innen in einem Jahr sprechen eine klare Sprache. Die öffentliche Gesundheitsversorgung funktioniert.

Mehr als 28.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in 75 verschiedenen Berufen im WIGEV tätig. 2025 wurden mehr als

131.000 Operationen durchgeführt. Davon 30% akut. Das ist Spitzenmedizin im Alltag. 90% der Rettungsfahrten gehen tagsüber in WIGEV-Kliniken, 94% in der Nacht.

Damit die starke Versorgung in Wien auch zukünftig abgesichert ist, stellt der Wiener Gesundheitsverbund nahezu 6.000 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Damit wird dieser auch zum größten Ausbilder für Gesundheitsberufe in Österreich. Auch wird die roboterassistierte Chirurgie sukzessive im WIGEV ausgebaut. Diese bringt mit einer kürzeren Liegedauer, weniger Schmerzen und schnellerer Erholung wichtige Vorteile für die Patientinnen und Patienten.

Die Stadt Wien stellt dafür die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung und bekennt sich zu einem öffentlichen Gesundheitswesen. 33% des Gesamtbudgets der Stadt werden für Gesundheit und Soziales aufgewendet, um damit die beste medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung zu erreichen.

Gesundheit ist Daseinsvorsorge und Wien liefert. Stark, schnell und solidarisch.

LABg. GR Christian Deutsch



© Lalo Jodlbauer

Einladung „Sicherheits-Tour für Kinder“



Entdecke den Wohnpark Alterlaa! – Eine spannende Kinderführung

Liebe Kinder, liebe Eltern, habt ihr euch schon mal gefragt, was passiert, wenn der Lift stecken bleibt? Oder wohin ihr euch wenden könnt, wenn ihr euch verlaufen habt? Oder wie Müll richtig entsorgt wird? Dann seid ihr bei unserer Kinderführung durch den Wohnpark Alterlaa genau richtig!

Für wen? Kinder vom Wohnpark Alterlaa von 6 bis 10 Jahren
Begleitung: Maximal eine Begleitperson pro Kind (eine Begleitperson kann bis zu fünf Kinder mitnehmen)
Wann? Samstag, 25. April 2026 um 10:00 Uhr
Treffpunkt: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Was erwartet euch?

Wir zeigen euch den Wohnpark aus einer neuen Perspektive und besprechen wichtige Themen wie z.B.:



- Mülltrennung & Müllentsorgung – Wo gehört was hin?
- Sicherheit im Wohnpark – Was tun, wenn Eltern Hilfe brauchen?
- Notfälle im Hallenbad – Wen rufen wir zur Hilfe?
- Lift steckt fest! – Keine Panik, so geht's richtig!
- Oh nein, verlaufen! – Hier bekommst du Hilfe.
- Unsere Bewacher – Deine Helfer im Wohnpark!
- Feueralarm – Was tun, wenn es brennt?

Großes Finale:

Ihr dürft einen richtigen Feuerlöscher ausprobieren!

Wir freuen uns auf euch!

Anmeldung beim Mieterbeirat Alterlaa unter kontakt@mbr-alterlaa.at
 Euer Team der Kinderführung Alterlaa
 MBR und AEAG

MBR Sprechstunde am 11. April:

Meet and Greet mit der Hausverwaltung zum Thema HAVIS



Bei der nächsten MBR Sprechstunde

am 11. April von 10 bis 12 Uhr in der Kaufpark Mall steht HAVIS im Mittelpunkt.

Stefanie Meduna von der Hausverwaltung wird vor Ort sein und dabei unterstützen, wie man sich bei HAVIS anmeldet und den Zugang erstmals einrichtet.

Anschließend erklärt Edith Pfeifer vom Computerclub des fitgedacht Vereins die verschiedenen Funktionen von HAVIS und zeigt direkt vor Ort, welche Bereiche besonders hilfreich sind, wo persönliche Daten zu finden sind und wie Anwendungen wie etwa eine Schadensmeldung genutzt werden können.

Für Fragen und Austausch stehen außerdem Michaela Horvath und Brigitte Sack vom Mieterbeirat zur Verfügung.

Kommen Sie vorbei und nutzen Sie die Gelegenheit, sich in angenehmer Atmosphäre informieren zu lassen.

Die nächste MBR Sprechstunde ist bereits für den 9. Mai geplant. Auch hier ist wieder eine gemeinsame Sprechstunde mit der Hausverwaltung vorgesehen. Das genaue Thema wird rechtzeitig über HAVIS sowie über unsere gewohnten Informationskanäle bekanntgegeben.

Wir möchten Sie darüber informieren, dass wir für unsere Kundinnen und Kunden ab sofort die Möglichkeit anbieten, **Schriftstücke** wie **Abrechnungen** und **Vorschreibungen**, auf elektronischem Weg über HAVIS zu übermitteln – schnell, bequem und umweltschonend.
 Nähere Infos finden Sie [HIER](#).

GESIBA
HaVIS Kundenportal ☰

Login zum HaVIS Kundenportal

E-Mail Adresse*

Weiter

Hier können Sie sich zum HaVIS Kundenportal anmelden. Das Serviceportal bietet Ihnen die Möglichkeit, verschiedene Informationen zu Ihrer Wohnung einzusehen und direkt mit Ihrer Hausverwaltung in Kontakt zu treten.

Ausfallkomponente / Rücklagenkomponente: Überprüfung der Vorschreibungen der Blöcke A und B



In den vergangenen Monaten wurde das Thema Ausfallkomponente bzw. Rücklagenkomponente zwischen dem Mieterbeirat und der AEAG besprochen.

Hintergrund ist, dass sich bei den Mietverträgen je nach Vertragsgrundlage unterschiedliche Bezeichnungen und Berechnungsarten bei diesem Entgeltbestandteil ergeben können. Maßgeblich ist dabei, welche mietvertraglichen Vereinbarungen im jeweiligen Einzelfall vorliegen und welche gesetzlichen Bestimmungen zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses anzuwenden waren. Die rechtliche Grundlage ergibt sich insbesondere aus den Übergangsbestimmungen des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes, wobei die konkrete vertragliche Vereinbarung entscheidend ist.

Erstmieter sind davon nicht betroffen.

Der Mieterbeirat und die AEAG haben sich daher auf folgende Vorgehensweise verständigt:

Bis zu den August-Vorschreibungen werden alle in Frage kommenden Mietverträge (nicht die Verträge von Erstmietern) überprüft. Dort, wo eine Anpassung erforderlich ist, werden die monatlichen Vorschreibungen der Blöcke A und B des Wohnparks entsprechend

berichtigt. Falls sich aus der Überprüfung Korrekturen ergeben, werden diese im Zuge der Bearbeitung berücksichtigt. Soweit derzeit erkennbar, werden keine Rückzahlungen an die AEAG erforderlich sein.

Uns ist wichtig, dass für alle betroffenen Mieterinnen und Mieter eine einheitliche und nachvollziehbare Lösung gefunden wird. Daher erfolgt die Bearbeitung systematisch für alle betroffenen Verträge und nicht nur auf Einzelanfrage.

Der Mieterbeirat steht hierzu weiterhin im Austausch mit der AEAG.



Neuer barrierefreier Zugang zur Garage U1 neben der Hausverwaltung



Im Zuge des Umbaus bei der Hausverwaltung wurde neben dem Büro ein neuer barrierefreier Zugang zur Garage U1 geschaffen. Damit ist der Zugang von Westen kommend in die Garage von Block A nun auch mit Kinderwagen, Rollator, Rollstuhl oder Fahrrad bequem möglich.

Rund um den neuen Zugang werden die angrenzenden Flächen derzeit noch gestaltet und in den kommenden Wochen begrünt.

Davon profitieren auch Bewohner:innen die von Block B kommend Einrichtungen im Block A besuchen, etwa den Seniorenclub fitgedacht auf A5, den Kinder- und Jugendclub auf A8 sowie den Gymnastik-Klub oder den WFC auf A4.

Auch für Bewohnerinnen und Bewohner von Block B, Stiege 3 bis 8, ergibt sich eine praktische Erleichterung: Über die Garage kann man zum Beispiel bei der Stiege 7/8 barrierefrei ins Freie gelangen



und durch den Harry-Glück-Park zum neuen barrierefreien Zugang neben der HV spazieren.

Der neue Zugang verbessert die Verbindung innerhalb des Wohnparks und erleichtert viele Wege im Alltag deutlich.

Nach Auskunft der Hausverwaltung wird außerdem überlegt, auch die Zugänge im Kaufpark zum Lift neben dem Pizza Pub im Sinn der Barrierefreiheit zu verbessern.



Von Strohmayr bis Chaplin Die Schrammeln im WFC

Einen kurzweiligen und unterhaltsamen Abend kann man am 14. April im WFC Podium erleben. Die Original Wiener Süßholz-Schrammeln spielen auf, und niemand Geringerer als der Autor Stefan Franke liest zu den Stücken passende Texte aus alten Zeitungen.

Bei den Schrammeln dabei: Andrea und Michael Frankenstein. Sie wohnen seit 43 Jahren hier im Wohnpark Alterlaa.

Wiener Musik in der originalen Quartettbesetzung der Schrammel-Brüder spielen nur mehr ganz wenige Ensembles. Vor allem die hohe G-Klarinette gilt dabei als sehr anspruchsvolles Instrument. Dabei entfalten die Polkas, Walzer, Märsche und die „Weana Tanz“ gerade im Zusammenklang von zwei Geigen, Kontragarre und dem „picksüßen Hölzl“ ihren typischen Wiener Charme.

Dienstag, 14. April 2026, 19:30 Uhr
WFC Podium, A4/02

Violen: Andrea Frankenstein und Maria Schlieber
G-Klarinette: Michael Frankenstein
Kontragarre: Wolfgang Straka
Lesung: Stefan Franke



Onlinebuchung der Freizeiteinrichtungen: Ein Erfolgsprojekt mit Weitblick

Als im März 2022 die Onlinebuchung der Freizeiteinrichtungen im Wohnpark Alterlaa erstmals freigeschaltet wurde, war rasch erkennbar, dass damit ein wichtiger Schritt in Richtung moderner Serviceangebote gelungen war. Was zunächst als neue Möglichkeit begann, ist heute für viele Bewohnerinnen und Bewohner selbstverständlicher Bestandteil des Alltags.

Gemeinsam mit dem derzeit noch aktiven Mieterbeirat unter dem Vorsitz von Manfred Hüttinger konnte dieses Projekt nach intensiver Vorbereitung umgesetzt werden. Innerhalb des Mieterbeirats wurde die Einführung des Systems besonders von Manfred Hüttinger, Paul Sack, Monika Reisinger, Andrea Dietrich-Kerbl, Michaela Horvath und Julius Ehrlich mitgetragen und konsequent begleitet. Diesen Mieterbeiräten danken wir ausdrücklich für die kooperative Zusammenarbeit und die gute gemeinsame Projektarbeit.

Schon innerhalb der ersten drei Monate wurden 50 Prozent aller Buchungen online durchgeführt. Heute erfolgen bereits über 80 Prozent aller Reservierungen digital. Besonders deutlich zeigt sich der praktische Nutzen im täglichen Gebrauch: Mehr als 50 Prozent aller Onlinebuchungen erfolgen außerhalb der Öffnungszeiten des Kundenzentrums. Rund 30 Prozent werden an Samstagen oder Sonntagen vorgenommen. Jede zweite Buchung erfolgt sogar am selben Tag. Für jede Reservierung werden im Durchschnitt vier Kalenderabfragen durchgeführt, was die intensive Nutzung der flexiblen Terminwahl deutlich macht.

Gerade diese Zahlen zeigen, wie stark das Angebot den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner entspricht. Buchungen sind jederzeit von zu Hause aus möglich. Wie bei vielen Neuerungen gab es auch bei diesem Projekt anfangs unterschiedliche Einschätzungen. Umso wichtiger war es, dass die Umsetzung innerhalb des Mieterbeirats konsequent priorisiert und mit Blick auf die zukünftigen Anforderungen des Wohnparks weiterverfolgt wurde.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor war die kooperative Zusammenarbeit zwischen Betriebsleitung, Peter Pausackl, AEAG Technik-Abteilung und Christian Sack von alterlaa.wien, der ehrenamtlich die Programmierung und Entwicklung des Buchungssystems übernahm. Dadurch konnte eine Lösung entstehen, die sowohl

technisch verlässlich als auch im Alltag einfach nutzbar ist und aus dem Wohnparkalltag nicht mehr wegzudenken ist.

Die Onlinebuchung steht damit beispielhaft für eine Entwicklung, die zeigt, wie durch ehrenamtliches Engagement, technische Umsetzung und partnerschaftliche Zusammenarbeit konkrete Verbesserungen für viele Bewohnerinnen und Bewohner möglich werden.

Wenn du deine Freizeiteinrichtung auch online buchen möchtest, bist du bei uns auf alterlaa.wien richtig:

Unter FAQ findest du Schritt für Schritt erklärt, wie die Registrierung funktioniert. Gleichzeitig findest du auf alterlaa.wien viele weitere Informationen, Hinweise und Wissenswertes rund um den Wohnpark Alterlaa.

	Sonntag 15.03	Montag 16.03	Dienstag 17.03	Mittwoch 18.03	Donnerstag 19.03	Freitag 20.03	Samstag 21.03	Sonntag 22.03	Montag 23.03	Dienstag 24.03
08:00 - 10:00			10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €
10:00 - 12:00	15,00 €	15,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €
12:00 - 14:00	15,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €
14:00 - 16:00	15,00 €	15,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €
16:00 - 18:00	15,00 €	15,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €
18:00 - 20:00	15,00 €	15,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €
20:00 - 22:00	15,00 €	15,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €

Information zu Führungen durch den Wohnpark ALT ERLAA

Die AEAG bietet auch heuer wieder Führungen durch den Wohnpark ALT ERLAA für Neumieterrinnen, Neumietler und interessierte Alteingesessene an.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Wohnpark vorgestellt und es gibt Einblicke in Bereiche, die im Alltag für Mieterinnen und Mieter normalerweise nicht zugänglich sind. Themen der Führung sind unter anderem die Müllentsorgung, der Brandschutz (Verhalten im Brandfall, Brandschutzeinrichtungen und deren Funktion), Freizeiteinrichtungen und Buchungsmöglichkeiten, die Zentrale Leitstelle (ZLT) sowie technische Einrichtungen des Wohnparks.

Die Führung beginnt im Kaufpark vor der Bühne. Von dort führt der Rundgang unter anderem über das Altstoffzentrum, technische Räume, Filteranlagen, das Heizhaus, die Müllzentrale sowie zur Zentralen Leitstelle.

Die Dauer der Führung beträgt etwa 2,5 Stunden.

Termine:

17.04.2026 um 16:00 Uhr

18.04.2026 um 10:00 Uhr

Anmeldung im Kundenzentrum in der Hausverwaltung.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 25 Personen pro Termin begrenzt.

Wenn Millimeter entscheiden:

Sportschützen Alterlaa holen zwölf Medaillen Erfolge bei der Wiener Landesmeisterschaft für Luftpistole 2026



Medaillengewinner der Sportschützen Alterlaa

Bei der Wiener Landesmeisterschaft für Luftpistole 2026 konnten die Schützinnen und Schützen der Sportschützen Alterlaa (SAE) eindrucksvoll zeigen, dass sich konsequentes Training und Teamgeist auszahlen. Mit insgesamt zwölf Medaillen kehrte das Team von den Titeln zurück.

Die Medaillenbilanz kann sich sehen lassen: Vier Goldmedaillen, drei Silbermedaillen sowie fünf Bronzemedailles. Damit erreichten die Athletinnen und Athleten insgesamt zehn Einzelmedaillen sowie zwei Mannschaftsmedaillen.

Insgesamt zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sportschützen Alterlaa gingen bei der Landesmeisterschaft an den Start, die von 5. bis 8. März 2026 in Wien ausgetragen wurde. Geschossen wurde in vier unterschiedlichen Disziplinen – und der Verein konnte in allen Bereichen Medaillen erringen.

Ein Sport der Präzision und Konzentration

Außenstehende haben vom Schießsport mitunter ein unvollständiges Bild. Gerade beim Luftgewehr- und Luftpistolenschießen zeigt sich jedoch schnell: Hier geht es nicht um Dynamik oder Lautstärke, sondern um millimetergenaue Präzision, höchste Konzentration und perfekt abgestimmte Technik.

In der olympischen Disziplin Luftpistole wird auf eine Distanz von zehn Metern geschossen. Die Scheibe ist etwas größer als eine Postkarte, während der innerste Ring – der sogenannte Zehner – lediglich 11,5 Millimeter misst. Um konstant gute Ergebnisse



Medaillengewinner der Sportschützen Alterlaa

zu erzielen, müssen Atmung, Körperhaltung und Abzugstechnik perfekt zusammenspielen. Ein Wettbewerb verlangt neben ruhiger Hand vor allem mentale Stärke.

Sport für alle Generationen

Bemerkenswert ist die große Altersvielfalt der Mitglieder. Bei der Landesmeisterschaft reichte die Altersbandbreite der Teilnehmenden von 20 bis 90 Jahren – ein beeindruckender Beweis dafür, dass Schießsport zu den Sportarten gehört, die über Generationen hinweg betrieben werden können.

Im Verein trainieren sowohl Hobbyschützen als auch ambitionierte Wettkampfsportler, die bis hin zu Österreichischen Staatsmeisterschaften antreten.

Gemeinschaft und moderne Trainingsmöglichkeiten

Neben der sportlichen Leistung steht im Verein auch die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Regelmäßige Trainings, gemeinsame Aktivitäten und gegenseitige Unterstützung prägen das Vereinsleben.

Trainiert wird auf modernen Anlagen mit elektronischen Zielsystemen, die eine genaue Analyse der Schüsse ermöglichen. Dadurch können Technik und Konzentration gezielt verbessert werden.

Einfach ausprobieren

Wer neugierig geworden ist, kann den Schießsport ganz unkompliziert kennenlernen. Die Sportschützen Alterlaa bieten Interessierten nach Anmeldung ein Schnuppertraining, bei dem der Umgang mit der Luftpistole unter fachkundiger Anleitung ausprobiert werden kann. Der Einstieg ist in jeder Altersklasse möglich – Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Weitere Informationen gibt es bei Helmut Hofstetter - helmut.hofstetter1970@gmail.com

Große Müllsammelaktion im Grätzl Alterlaa

Am 14. März 2026 fand die große Müllsammelaktion des Kinder und Jugendclubs statt. Rund 30 motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter viele Familien mit Kindern, waren mit Begeisterung dabei und sammelten gemeinsam Müll im Grätzl Alterlaa. Eine wirklich feine Aktion, die zeigt, wie lebendig und engagiert das Miteinander hier ist.



Ein herzliches Dankeschön an die Hausverwaltung und an die Firma Reka für die Unterstützung.

Besonders schön war, dass Kinder dabei ganz selbstverständlich lernen konnten, wie wichtig ein achtsamer Umgang mit der Umwelt ist und dass jeder einen Beitrag leisten kann.



Kinderschwimmen für Anfänger und Fortgeschrittene

Gymnastik-Klub und Kinder- und Jugendclub (KJC)

Ab 13. April 2026 starten die nächsten Kinderschwimmkurse. Spielerisch, sicher und mit viel Freude lernen die Kinder das Element Wasser kennen – oder verbessern ihre bereits vorhandenen Fähigkeiten. Die Kurse werden von Eva, einer zertifizierten Kinderschwimmtrainerin, geleitet. Wir freuen uns, dass dieser Kurs in Kooperation zwischen dem Kinder- und Jugendclub (KJC) und dem Gymnastik-Klub angeboten wird.

Wann?

Immer montags am Nachmittag

Wo?

Hallenbad auf B5

Für wen?

- Kinder ab 4 Jahren
- Anfänger und Fortgeschrittene
- Kurse finden ohne Eltern statt
- Keine Voraussetzungen nötig
- Nur für Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnparks Alterlaa



Kursdauer & Kosten

- 10 Einheiten zu jeweils 30 Minuten
- € 150,-
- Einstieg jederzeit möglich

Ausrüstung

Es wird empfohlen, Badekleidung oder einen Neoprenanzug zu verwenden. Weitere Infos gibt es direkt bei Eva.

Teilnehmerzahl

Die Kurse starten ab einer Mindestteilnehmeranzahl von 5 Kindern.

Anmeldung

direkt bei Eva unter: schwimm.eva@gmail.com
Infos auch auf gymnastik.kae.at
Tel: 0699 17 944 440



Die nächsten Besichtigungstermine im Fitness-Klub Alterlaa

Sonntag, 12. April
• 18:00 Uhr
• 19:00 Uhr

Mitglied werden nur nach einem Besichtigungstermin.

Nur für Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnparks Alterlaa.

Mitgliedsbeitrag: 120,- Euro pro Jahr
Einschreibegebühr: 40,- Euro

Nordic Walking mit Gerlinde

Jeden Dienstag
8:30 bis 9:30 Uhr
Treffpunkt: Eingang C8/Ost

Bewegung an der frischen Luft tut gut: Unter der Leitung von Gerlinde verbindet dieses Training Nordic Walking mit lockeren Lauelementen. Ob zügig oder gemütlich – jede und jeder kann im eigenen Tempo mitmachen.



Für Mitglieder des Fitness-Klubs kostenlos

Neu: Auch Nichtmitglieder sind willkommen
10er-Block (gültig für ein Semester) um 30 €

Kontakt und Anmeldung:

www.fitness.kae.at – fitness@kae.at – 0699 17 944 440

Keramik-Klub lud zum Ostermarkt mit Frühlingsflair

Am 13. und 14. März verwandelte sich der Keramik-Klub in einen kleinen Markt voller Frühlingsstimmung. Neben österlichen Dekorationen gab es viele liebevoll gefertigte Frühlingsarbeiten, kunstvolle Karten und zahlreiche handgemachte Einzelstücke zu entdecken. Besonders interessant war für viele Besucherinnen und Besucher der Blick direkt in die Keramik-Werkstatt: Zwischen Brennofen, Ton und Werkzeug wurde sichtbar, mit wie

viel Kreativität und Sorgfalt hier gearbeitet wird. Die Werkstatt selbst wurde damit fast ebenso zum Erlebnis wie die ausgestellten Werke.

In angenehmer Atmosphäre wurde geschmökert, geplaudert und so manches besondere Stück fand ein neues Zuhause. Wer diesmal nicht dabei war, sollte sich die nächste Gelegenheit nicht entgehen lassen – ein Besuch lohnt sich immer.



Pfadfinder:innen laufen rund um den C-Block

Am 9. Mai 2026 wird es im Wohnpark Alterlaa sportlich: Von 14:00 bis 15:00 Uhr drehen Mitglieder der Pfadfinder*innen Pax Hill 32 ihre Laufgruppen rund um den C-Block.

Die Aktion soll vor allem Freude an Bewegung und Gemeinschaft sichtbar machen – daher sind alle herzlich eingeladen, vorbeizukommen, zuzuschauen und die Läufer*innen anzufeuern. Motivierende Zusage und interessierte Zaungäste sind ausdrücklich willkommen!





Orientalischer Tanz nur für Frauen

Orientalischer Tanz ist eine sanfte und zugleich wirkungsvolle Bewegungsform, die sich besonders gut auch für Senior:innen eignet. Durch fließende Bewegungen werden Beweglichkeit, Koordination und Körpergefühl gefördert, gleichzeitig stärkt das Tanzen die Muskulatur. Charakteristisch für den orientalischen Tanz ist die bewusste, gelenkschonende Bewegung einzelner Körperpartien, wodurch er in jedem Alter gut ausgeübt werden kann.

Kurszeiten:

Mittwoch, 19:00 bis 19:50 Uhr
Start: 29.04.2026

Freitag, 15:00 bis 16:40 Uhr
Start: 08.05.2026

Am Freitag ist auf Wunsch der Teilnehmer:innen eine Doppelstunde möglich, wodurch intensiver an Choreographien gearbeitet werden kann.

Schnuppern ist möglich.

Wo: Gymnastik-Klub Alterlaa A4/01

Anmeldung und Information bei Sengül:
Tel.: 0665 670 680 71

www.gymnastik.kae.at



Die digitale Welt: für Seniorinnen und Senioren

Das Smartphone zu Hand nehmen und schnell ein Familienmitglied anrufen! Jetzt muss die Telefon App oder die Kontakte App geöffnet werden und der Anzurufen-de wird gesucht, dann auf das Telefon Symbol tippen und schon geht es los!



Es geht aber auch schneller: Wenn der Kontakt am Startbildschirm ist reicht ein tippen und schon kann man telefonieren. Wie macht man das? Wir zeigen das im April bei unserem Clubvortrag!

Man braucht eine Taschenlampe, QR Code Scanner oder man sitzt im Theater/Konzert und möchte das Smartphone stumm schalten – schnell und einfach – ohne Ausschalten. Shortcuts machen es möglich! Auch diese Fertigkeiten sind einfach – wenn man weiß wie es geht!

Edith Pfeifer - Ausgezeichnet mit dem Gütesiegel für Digitale Senior:innenbildung



BEZIRKSMUSEUM LIESING

1230 Wien, Canavesegasse 24
Geöffnet: Mi und Sa 9-12 Uhr
☎: 0664 1878487
✉: bm1230@bezirksmuseum.at
www.bezirksmuseum.at/liesing



Einladung

Chemische Industrien in Liesing



Eine Gruppe von interessierten ehrenamtlichen Autorinnen und Autoren beschäftigt sich im "Verein für Industriegeschichte Liesing (VIGL)" mit der Geschichte von Industrie & Gewerbe im Bezirk Liesing. Der dritte Band der Broschürenreihe "Liesinger Industriegeschichten" thematisiert die Anfänge der Chemischen Industrie in Liesing und ist Start des Schwerpunktes zur Chemischen Industrie. Der Verein gibt einen Überblick über diesen Schwerpunkt.

Datum: 17. April 2026, 19:00 Uhr

Wo: Bezirksmuseum Liesing, 1230 Wien, Canavesegasse 24

Begrüßung: Mag. Heide Liebhart (Bezirksmuseum Liesing), einleitende Worte: Bezirksvorsteher Gerald Bischof, DI Walter Schneider (Österreichische Gesellschaft für Chemie)



Verbindliche Anmeldung zur Veranstaltung unter der E-Mailadresse kontakt@industriegeschichten.at unbedingt notwendig

fitgedacht

Computerclub

10. April 2026
Fitgedacht: A5/3
von: 14:00 bis 16:00 Uhr

Im Computerclub lernen wir am 10. April 2026 Was sind Shortcuts und wie bringe ich einen Kontakt auf den Startbildschirm Ich freue mich schon darauf!!!

Erstellt mit Gemini



Globaler Frauenstreik

Der 9. März stand dieses Jahr auch in Wien im Zeichen des globalen Frauen*streiks. Frauen verdienen im Durchschnitt nach wie vor weniger, sind in Führungspositionen und in der Politik unterrepräsentiert, leisten einen Großteil der unbezahlten Sorge-Arbeit und sind stärker von Armut – besonders Altersarmut – betroffen.

Seit vielen Jahren fordern wir volle Gleichberechtigung, (finanzielle) Selbstbestimmung und Null Toleranz gegenüber Gewalt an Frauen. Doch die Fortschritte sind überschaubar, wie die hohe Femizidrate in Österreich zeigt.

Um zu zeigen, dass es reicht fand am 9. März ein internationaler Frauenstreik statt. Vorbild ist Island: Dort legten im Oktober 1975 Frauen im ganzen Land ihre Arbeit nieder und lösten damit einen nachhaltigen gesellschaftlichen Wandel aus. Heute zählt Island weltweit zu den Ländern mit der geringsten Ungleichheit zwischen den Geschlechtern.

Wir werden weiter streiken:

- ★ Bis es gleichen Lohn für gleiche Arbeit gibt.
- ★ Bis Care-Arbeit gerecht verteilt ist.
- ★ Bis Gewalt gegen Frauen der Vergangenheit angehört.

Auch in Liesing haben wir im Rahmen des Internationalen Frauentags auf das Thema aufmerksam gemacht – mit zwei Frauenzeichen-Brioche-Verteilaktionen in Alterlaa und Liesing.

Unsere nächsten Veranstaltungen

- Mach mit beim monatlichen **Lauftreff Liesing** – unserer Abendrunde im gemütlichen Tempo. Nächste Termine: 13. April und 11. Mai, 18.00 Uhr, Riverside Liesing.
- Donnerstag, 23. April, 17:00 – 19:00 Uhr: **Debattiertisch am Maurer Hauptplatz**. Gemeinsam schauen wir uns an, wie der Raum derzeit genutzt wird und wie man ihn so umgestalten könnte, dass sich Menschen dort gerne aufhalten. Komm mit deinen Ideen – red ma drüber!
- Samstag, 25. April, 15:00 – 18:00 Uhr: Erste **Grüne Radretung** in diesem Jahr im Stadtpark Atzgersdorf.

Unsere Mechaniker:innen prüfen dein Rad kostenlos: Kette, Schaltung, Bremsen, Licht, Reflektoren. Wenn mehr zu reparieren ist, empfehlen wir eine verlässliche Werkstatt.

Zur selben Zeit findet an diesem Samstag dort auch unsere erste **Liesinger Pflanzentauschbörse** statt. Viele Menschen in Alterlaa ziehen Pflanzen oder Kräuter auf Balkon oder Fensterbank. Die Pflanzentauschbörse ist ein Treffpunkt zum Tauschen und Plaudern – schau vorbei!

Wenn du Wünsche oder Anregungen für Alterlaa oder Liesing hast, freuen wir uns über deine E-Mail an renate.vodnek@gruene.at oder elke.schlitz@gruene.at

*Elke Schlitz & Renate Vodnek,
Bezirksrätinnen der Grünen Liesing*



Spendenaktion nach Brand: Worte, die getragen haben

Nach dem Wasserschaden in der Wohnung von Magdalena G. (betroffene Nachbarin) infolge eines Brandes im darüberliegenden Stock organisierte **Fritz Meisner** rasch eine Spendenaktion im Wohnpark Alterlaa.

In ihrem Brief beschreibt Magdalena die erste Begegnung so: „Er sagte: **SIE suche ich. Ich bin Diakon Fritz Meisner und will sagen: bitte rufen Sie mich an, wenn Sie Hilfe brauchen.**“ Besonders in Erinnerung geblieben sind ihr seine Worte: „**Du bist nicht allein, wir sind für Dich da.**“ Weiter schreibt sie: „Diese Worte waren für mich wie ein Licht und Balsam für die Seele“ und „... dann, als Diakon Fritz weg war – ich habe geweint.“



Ein herzliches Dankeschön gilt Fritz Meisner, der diese Spendenaktion ins Leben gerufen und damit rasch Hilfe ermöglicht hat. Auch die von ihm gestaltete **Heilige Messe** für das Brandopfer setzte ein stilles Zeichen der Anteilnahme. Fritz Meisner: „Eine der Hauptaufgaben eines Diakons ist der **Sozial-caritative Dienst**. Somit war es für mich klar, für die Betroffenen des Brandes da zu sein.“

Die große Hilfsbereitschaft vieler Bewohnerinnen und Bewohner zeigte einmal mehr den starken Zusammenhalt in Alterlaa.





Licht

Die Gesundheits- und Sozialministerin Korinna Schumann hat eine Tat gesetzt, die ihres Amtes würdig ist, denn:

Statt Rezeptgebühren werden nämlich seit 1.1.2026 die Arzneimittelgebühren insgesamt berücksichtigt, wenn es um das Erreichen der Grenze für die Befreiung von Arzneimitteln geht! Das bedeutet

gerade für die Gruppe der kranken Geringverdiener, dass sie sich jetzt eventuell doch die Medikamente leisten können, um gesund zu werden bzw. zu bleiben. Ein Umstand, der in der Folge zu deutlichen Ersparnissen für die Krankenkassen führen sollte, sodass die momentanen Mehrkosten in Wahrheit eine Investition für die nächsten Generationen bedeuten! Diese Ausgaben werfen aber ihre Früchte erst ab, wenn längst jemand anderer das Sozialministerium führen wird. Irgendwer hat einmal gesagt: „Politiker denken bis zur nächsten Wahl, Staatsmänner für Generationen!“ BM Schumann ist aus dieser Sicht also mehr als Staatsfrau zu sehen, denn als Politikerin. Und das ist eine tolle Geisteshaltung, leider vermutlich die berühmte Ausnahme, die die Regel bestätigt. Ich gehöre mit Sicherheit nicht zum linken Lager, aber für diese Entscheidung gebührt Frau Schumann Applaus.

Aber wo Licht ist, gibt es auch

Schatten!

Aber im Gesetzestext ist auch eine Formulierung enthalten, die zwar nur aus wenigen Worten besteht, aber den Geist der Schumann'schen Gesetzesänderung konterkariert! Sie

ermöglicht es nämlich den kranken Kassen, sich ein Körpergeld zu machen, indem sie nicht den Preis der Apotheke beim Rezeptgebührenkonto anrechnen. Sie berechnen ihren – niedrigeren - Großhandelspreis und berücksichtigen auch die Umsatzsteuer nicht. Die Versicherten allerdings müssen den – höheren - Einzelpreis inklusive Umsatzsteuer zahlen. Das gehört auch noch korrigiert. Und zwar rasch! Es geht schließlich um bessere Chancen für die sozial Schwachen und nicht um die Sanierung der „kranken Kassen“! Dafür gehört ganz woanders angesetzt! Daher erscheinen laute „Buh“-Rufe für jenen angebracht, der diesen Passus in den Text hinein „geschummelt“(?) hat, zum Nachteil der Kranken!

Es sind nur ein paar Minuten

für einen wertvollen persönlichen Beitrag! Die Zahl der Unterstützer unserer Petition zur Wiedereinführung des „Hüpfers“ in einer besseren und vor allem bewährten Version steigt laufend! Bitte unterstützen auch Sie diese wichtige Form der Mobilität in Liesing. Vor allem für Senioren und in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen bedeutet der Hüpfer eine sehr wesentliche Verbesserung. Auf www.PRO23.wien finden Sie einen Beitrag zu dem Thema. Rufen Sie bitte die Seite auf, klicken auf den Beitrag „Unterstützen Sie jetzt“ und kommen so zum Link zur Petition auf der Website der Stadt Wien. Für die Online-Unterstützung ist ID-Austria erforderlich. Nehmen Sie sich bitte die paar Minuten Zeit! Es ist vielleicht auch einmal Ihr persönlicher Vorteil, dass es den Hüpfer gibt!

Ich wünsche Ihnen noch ein schönes Frühjahr,

*Ihr Alt-Bezirksrat Ernst Paleta
www.PRO23.wien*



Weltfrauentag für Frauen ohne Angst

Der Internationale Frauentag ist das Ergebnis von Kämpfen gewöhnlicher Frauen, die Geschichte geschrieben haben: Er wurzelt in dem jahrtausende alten Kampf der Frauen für eine gleiche Teilhabe an der Gesellschaft. Vor über 100 Jahren wählten Sozialistinnen und Frauenkämpferinnen für ihren Pro-

test einen eigenen Tag – den 8. März. Dieses Datum ist seitdem Ausgangspunkt großer Demonstrationen, Aktionen und Veranstaltungen. Standen damals insbesondere die Forderungen für das Frauenwahlrecht und bessere Arbeitsbedingungen im Mittelpunkt, kämpfen Frauen heute für gleichen Lohn für gleiche Arbeit, Selbstbestimmung und ein Leben ohne Gewalt.

Altersarmut und strukturelle Benachteiligung von Frauen sind heute keine Einzelfälle, sondern Ausdruck tief verankerter Ungleichheiten.

Die Pensionskürzungen der schwarz-blauen Regierung unter Wolfgang Schüssel haben die Frauenpension deutlich reduziert:

Eine Frauenpension, die bei einem Pensionsantritt 2016 noch bei 1.320 Euro im Monat lag, liegt laut Berechnungen aus dem Jahr 2017 zwanzig Jahre später nur noch bei 840 Euro. Die Einbußen machen ca. 40 Prozent aus. Die Ursache dafür war, dass anstelle der 15 Jahre, in denen das höchste Gehalt bezogen wurde, die Pensionshöhe seit der Reform unter Schüssel aus 40 Beitragsjahren errechnet wird. Für Frauen mit längeren Teilzeitphasen oder beruflichen Unterbrechungen wirkt sich das am stärksten aus.

Frauen dürfen keine Angst von finanzieller Not im Älterwerden haben müssen. Der Equal Pension Day zeigt Jahr für Jahr die massive Pensionslücke zwischen Männern und Frauen. Etwa 30 Prozent der alleinlebenden Pensionistinnen sind armutsgefährdet! Das ist nicht zu akzeptieren. Politische Eingriffe, die die soziale Stellung von Frauen langfristig negativ beeinflussen – so wie die Pensionskürzungen in der Ära Schüssel – dürfen nicht mehr geschehen.

Ausreichende Bewertung von Kindererziehungszeiten, längere Phasen in Vollzeitbeschäftigung, ganztägige Kinderbetreuung sowie Vollbeschäftigung im Alter von 50+ sind die Anforderungen zur Verbesserung der Stellung von Frauen in der Gesellschaft.

Kurt Danek



FOTO + VIDEOCLUB ALT ERLAA
www.fvc-alterlaa.at
Anton Baumgartner Straße 44/A1/03



PARIS
Ein Film von Peter Brandstätter
am 15. April 2026
Beginn: 20 Uhr
Eintritt frei
Gäste sind herzlich willkommen

BASIS. KULTUR. WIEN



Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Hietzing-Hetzendorf
Biedermannsgasse 13, 1120 Wien
Bürozeiten (Biedermann):
Di. und Fr.: 08.00–12.00 Uhr
Tel. 0699 188 777 68

Evang. Predigtstelle Wohnpark Alt-Erlaa A8/03



KIRCHE AM WEGE • HETZENDORF

Ostersonntag
05.04. 06.00 Uhr
AUFERSTEHUNGSFEIER
MIT OSTERFRÜHSTÜCK

Sonntag
19.04. 09.30 Uhr
WSW-GOTTESDIENST
ZUM DIAKONIESONNTAG

Freitag
24.04. 15.00 Uhr
KAFFEEPLAUSCHERL

Sonntag
26.04. 18.00 Uhr
TAIZÉ-GOTTESDIENST

ALT-ERLAA • A8/03
STILLE-OASE-GOTTESDIENST
So. 19.04., So. 10.05., So. 14.06.,
jeweils um 19.00 Uhr

<https://kircheamwege.at> Email: pg.hietzing-hetzendorf@evang.at

April-/Mai-Kalender der r. k. Gemeinde Wohnpark Alterlaa



Hl. Messen:
Samstag 19:00
(nicht am 4. April: Karsamstag)
Sonntag 10:00
Feiertag 10:00
(Ostermontag, 6. April und
Christi Himmelfahrt, 14. Mai)
Mittwoch 19:00 (Werktag)

Rosenkranz:
Samstag 18:20

April 2026

2. 4.	19:00	Gründonnerstagsliturgie
3. 4.	15:00	Karfreitagsfamilienandacht
	15:30	Beichtmöglichkeit,
	19:00	Karfreitagsliturgie
4. 4.	17:00	Speisensegnung,
	21:00	Auferstehungsfeier
7., 21. 4.	16:30	Jungschar
9., 16., 23., 30. 4.	10:30	LIMA (Lebensqualität im Alter)
9. 4.	19:00	Eucharistische Anbetung
11. 4.	15:00	Treffen Reifer Erwachsener - Seniorenachmittag
12. 4.	10:00	KiKi Kinderkirche
13. 4.	19:00	kfb (Kath. Frauenbewegung) - Frauenrunde 2
14., 28. 4.	10:00	kfb - Treffpunkt, 16:30 JuMus (Junge Musiker)
14., 21., 28. 4.	16:00	Tanzkreis
15. 4.	18:00	Ministrantenstunde
16. 4.	18:00	7. Katechese
20. 4.	19:00	KMB (Kath. Männerbewegung) Abend, 19:30 Bibelrunde
25. 4.	10:00	Firmvorbereitungstag
28. 4.	15:00	Plauderbankerl am Platz vor der Kirche
30. 4.	15:00	Geburtstagsmesse

Mai 2026

3. 5.	13:00	Fußwallfahrt der Firmlinge
4. 5.	19:00	kfb (Kath. Frauenbewegung) - Frauenrunde 2
5., 12., 19., 26. 5.	16:00	Tanzkreis, 19:00 Maiandacht
5., 19. 5.	16:30	Jungschar
6. 5.	19:00	CANTO
7., 21. 5.	10:30	LIMA
8. 5., Freitag!	15:00	Treffen Reifer Erwachsener - Seniorenachmittag
9. 5.	10:00	Erstkommunion [1], 14:00 Erstkom- munion [2]
10. 5.	10:00	KiKi
11. 5.	19:30	Bibelrunde
12. 5.	10:00	kfb-Treffpunkt
12., 26. 5.	16:30	JuMus
13. 5.	18:00	Ministrantenstunde
14. 5.	19:00	Eucharistische Anbetung
15., 22., 29. 5.	18:00	Exerzitien im Alltag
18. 5.	19:00	KMB - Abend
19. 5.	16:00	Erstkommunion Abschlussfest

AEAG

FÜR DAS LEBEN IN DER STADT IST DIE WOHNUNG IHR KULTURGUT



GEMEINNÜTZIGE WOHNUNGSAKTIENGESELLSCHAFT WOHNPARK ALT-ERLAA,
A-1010 Wien, Eblinggasse 8-10, Telefon: 01-534-77-0, www.gesiba.at